



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg und seine Merkwürdigkeiten
Ersteller: Friedrich Mayer
Signatur: Amb. 8. 480a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

zu den freundlichsten und liebsten Plätzchen in den Häusern und verleihen dem Aeußeren derselben ein eigenthümliches Ansehen. Die Formen von bei weitem den meisten sind dem Zopfgeschmacke entlehnt und verrathen auf diese Weise die ohngefähre Zeit ihrer Entstehung, doch sind auch welche vorhanden, die einer viel früheren Periode angehören und in den schönsten gothischen Ornamenten und Gliederungen einen architektonischen Schatz der Vorzeit bewahren. Diese Ghorlein sind weiter unten für Fremde eigens angeführt.

Trotz vieler Neuerungsversuche wird Nürnberg noch lange den ernsten Charakter des gothischen Styls behalten, zumal ein eigener Conservator für die Erhaltung alter Baudenkmale angestellt ist. Der Eifer für alles Gothische geht wohl öfter auch in den Tick über, auch die kleinsten Auslegekästchen mit gothischen Knäuschen und Schlingblümchen zu versehen.

9. Das Wappen der Stadt.

Als älteste drei Stadtwappen Nürnbergs werden jedoch ohne allen weiteren Nachweis angeführt: ein Löwe, der durch einen Balken in zwei Theile getheilt wird; ein Adler, der nach der linken Seite hin schaut; drei Wolfsangeln in silbernem Schild. Waren diese Wappen wirklich einst im Gebrauch, so muß dieß schon sehr lange her seyn, und gegenwärtig steht man an öffentlichen Gebäuden, Thürmen, Basteien u. s. w. drei ganz andere Wap-